

P1-DE-012

Positionspapier

Initiator*innen: Clara Bonk (JUSO BL)

Titel: **P1-DE-012: Solidarisch und sozialistisch: für eine Landwirtschaft der Zukunft!**

Antragstext

Von Zeile 11 bis 12 einfügen:

Schweiz schliessen jeden Tag vier Bauernhöfe und der Druck auf die Landwirt*innen nimmt zu.[\[A\]](#)

Von Zeile 17 bis 19 einfügen:

Druck gesetzten Bäuer*innen zu helfen, fliessen 50% der Direktzahlungen an die Verarbeitungs- und Vertriebsketten.[\[B\]](#) Das Geld des Bundes wird also nicht verwendet, um den unter Druck stehenden Arbeiter*innen zu helfen, sondern um zu

Von Zeile 41 bis 43 einfügen:

festgelegt ist, zeigt die Realität auf dem Feld, dass die Beschäftigten in der Landwirtschaft durchschnittlich fast 58 Stunden pro Woche arbeiten.[\[C\]](#) Ohne Überstunden, Samstags- und sogar Sonntagsarbeit und Arbeitstagen mit kaum

Von Zeile 45 bis 50 einfügen:

Arbeitszeiten liegt der durchschnittliche Mindestlohn bei 14 Franken pro Stunde, was für ein menschenwürdiges Leben nicht ausreicht.[\[D\]](#) Die Beschäftigten verdienen nach Abzug der Kosten für Unterkunft und Verpflegung (die sich kaum vermeiden lassen, wenn man fast 60 Stunden pro Woche an seinem Arbeitsplatz verbringt) zwischen 2'000 und 2'500 Franken im Monat.[\[E\]](#) Die Reallöhne sind in den letzten Jahren sogar gesunken, da der Anstieg der Lebenshaltungskosten bei

Von Zeile 59 bis 63 einfügen:

12% der Landwirt*innen geben an, an Burn-out zu leiden: doppelt so viele wie beim Rest der Schweizer Bevölkerung.[\[F\]](#) Darüber hinaus erlebt der Berufsstand eine traurige Welle von Suiziden. Die Zahl der Bäuer*innen, die Suizid begingen, hat sich zwischen 2009 und 2015 verdoppelt.[\[G\]](#) Laut einer Studie über die Schweizer Landwirtschaft ist es der Verlust der wirtschaftlichen

Von Zeile 78 bis 80 einfügen:

Menschen in diesem Sektor Schwarzarbeit leisten, die überwiegende Mehrheit von ihnen sind Migrant*innen.[\[H\]](#) Diese Arbeiter*innen haben in der Schweiz kaum Rechte, keinen Schutz vor Entlassung oder Nichtzahlung des Lohns etc.

Von Zeile 128 bis 130 einfügen:

sind auf dem Vormarsch, sodass sich die durchschnittliche Grösse eines Betriebs seit den 1970er-Jahren verdoppelt hat.[\[I\]](#) Diese Entwicklung wird angetrieben durch finanziellen Druck, Mechanisierung und technologischen Fortschritt, die die

Von Zeile 136 bis 138 einfügen:

Landwirtschaft drastisch anstieg. Als Anhaltspunkt: Zwischen 2010 und 2016 stieg die Verschuldung pro Hektar um etwa 20% und erreichte 31'316 CHF.[\[J\]](#) Um mit den grossen Landwirtschaftsbetrieben konkurrieren zu können, sind kleine

Von Zeile 149 bis 151 einfügen:

Massnahmen. Zusammengerechnet machen diese Beträge etwa 60% des landwirtschaftlichen Einkommens in der Schweiz aus.^[K] Diese Beträge kommen jedoch nicht vollständig den Landwirt*innen zugute: Die Hälfte der vom Bund

Von Zeile 376 bis 378 einfügen:

[\[A\] RTS, 40 ans d'évolution de l'agriculture suisse, 2019:
https://www.rts.ch/info/suisse/9826101-40-ans-devolution-de-lagriculture-suisse.html#chap03](https://www.rts.ch/info/suisse/9826101-40-ans-devolution-de-lagriculture-suisse.html#chap03)

[\[B\] Plattform für eine sozial nachhaltige Wirtschaft, Landarbeiter und Landarbeiterinnen in Not, 2020](#)

[\[C\] Plattform für eine sozial nachhaltige Wirtschaft, Landarbeiter und Landarbeiterinnen in Not, 2020](#)

[\[D\] Plattform für eine sozial nachhaltige Wirtschaft, Landarbeiter und Landarbeiterinnen in Not, 2020](#)

[\[E\] Plattform für eine sozial nachhaltige Wirtschaft, Landarbeiter und Landarbeiterinnen in Not, 2020](#)

[\[F\] Plattform für eine sozial nachhaltige Wirtschaft, Landarbeiter und Landarbeiterinnen in Not, 2020](#)

[\[G\] Plattform für eine sozial nachhaltige Wirtschaft, Landarbeiter und Landarbeiterinnen in Not, 2020](#)

^[1] Forney, Buxtorf, 2018

^[2] Diese Zahl berücksichtigt nur die in der Landwirtschaft Beschäftigten und nicht die selbständigen Landwirt*innen.

[H] Bopp, Affolter, Vom helvetischen Flüchtling bis zu neuen Formen neokolonialer Knechtschaft in der Landwirtschaft: http://www.denknetz.ch/wp-content/uploads/2017/07/Vom_helvetischen_Fluechtling_bis_zur_neukolonialen_Knechtschaft_in_der_Landwirtschaft.pdf

Von Zeile 388 bis 389 einfügen:

2019: <https://www.rts.ch/info/suisse/9826101-40-ans-devolution-de-lagriculture-suisse.html>

[I] RTS, 40 ans d'évolution de l'agriculture suisse, 2019: <https://www.rts.ch/info/suisse/9826101-40-ans-devolution-de-lagriculture-suisse.html#chap04>

[J] Plattform für eine sozial nachhaltige Wirtschaft, Landarbeiter und Landarbeiterinnen in Not, 2020

[K] Plattform für eine sozial nachhaltige Wirtschaft, Landarbeiter und Landarbeiterinnen in Not, 2020

Begründung

Für genaue Zahlen sollten Quellen angegeben werden. So zeigen wir, dass unser Positionspapier fundiert ist. In diesem Antrag sind verschiedene Quellenangaben der Einfachheit halber zusammengefasst.

Unterstützer*innen

Noam Schaulin (JUSO BL), Lea Levi (JUSO BS), Manu Seitz (Juso Stadt Bern), Joel Jansen (JUSO BL), Nino Russano (JUSO BS), Jonas Bischofberger (JUSO BL), Elena Kasper (JUSO BL)